

Energie- und Klimastammtisch

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der dritte Energie- und Klimastammtisch Lintel ist am Donnerstag, 7. Januar, ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus. Um das Projekt „Energieautarker Ortsteil“ voranzutreiben, werden unter anderem die Energieberatungsaktion des Spätherbstes 2015 sowie existierende Beispiele aus dem Ortsteil besprochen. Außerdem geht es um die Planung von Aktionen in 2016. Die Dorfgemeinschaft, der Kreis und die Stadt laden alle Bürger mit ihren Ideen zum Stammtisch ein.

Grünkohlessen des Heimatvereins

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zum Jahresauftakt lädt der Heimatverein Rheda traditionell zum Grünkohlessen ein. Das beginnt am Freitag, 8. Januar, um 18.30 Uhr im Domhof, dessen 400-jähriges Jubiläum im Mittelpunkt des Jahresthemas steht. Willkommen sind sowohl Mitglieder als auch Gäste. Anmeldungen für das winterliche Mahl nimmt Elisabeth Wingefeld, Tel. (052 42) 556 41, E-Mail info@heimatverein-rheda.de.

Sänger der „Hoffnung“ kommen zusammen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Gesangverein „Hoffnung“ ein. Die Sänger treffen sich am Freitag, 8. Januar, um 19.30 Uhr im Lokal „Klosterschenke“ Westhoff, Birnstraße, zur Generalversammlung. Neben den Regularien und der Vorstellung der Planungen für das Vereinsjahr 2016, steht auch die Ehrung der Jubilare sowie die Neuwahl des Vorstandes an. Neben den Aktiven sind auch die interessierten passiven Mitglieder eingeladen.

Stärkung der Rückenmuskulatur

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die Herrenabteilung im Landfrauen-Turnverein Lintel bietet am Donnerstag, 7. Januar, um 20 Uhr im Gymnastikraum in der Postdammstraße eine Sportstunde aus dem Rücken-Aktiv-Programm an. Trainiert werden Übungen für die gesamte Muskulatur mit Kleingeräten. Alle Männer sind willkommen. Weitere Infos: Tel. (01 76) 7275 27 29.

„Dienstags bei Morrie“

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Die katholische Frauengemeinschaft (kfd) St. Pius lädt zu einem Abend mit Gemeindegastin Kathrin Speckenheuer am Mittwoch, 13. Januar, um 19.30 Uhr ein. Unter dem Motto „Dienstags bei Morrie“ wird der Film spirituell durchleuchtet und durch verschiedene Impulse näher gebracht. Anmeldungen nimmt Christiane Melcher bis Montag, 11. Januar, entgegen unter Tel. (052 42) 374 66.

Helfer freuen sich über 10.500 Euro Umsatz

Eine-Welt-Initiative: Der Verkauf fair gehandelter Waren auf dem Christkindmarkt verlief erfolgreich

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Seit 24 Jahren betreibt die Eine-Welt-Initiative St. Aegidius ihren Stand auf dem Christkindmarkt. Genau so lange stehen ehrenamtliche Helfer zwischen 16 und 80 Jahren während der Öffnungszeiten des Wiedenbrücker Weihnachtsmarktes in der Hütte. Die Umsätze lagen bei fast 10.500 Euro.

Zu den klassischen Weltladenprodukten, wie Kaffee, Tee, Honig und Schokolade, gesellen sich in der Advents- und Weihnachtszeit immer Kunstgewerbeartikel wie Olivenholzkippen aus Palästina, Recyclingprodukte aus unterschiedlichen Materialien, die als Geschenkverpackungen, Uhren, Taschen und vieles andere zu neuer Schönheit und neuem Nutzen erweckt wurden, aber auch Kerzen und Servietten. Dazu kommen Saisonprodukte wie fair gehandelte Nikoläuse, Adventskalender und Spekulatius. Engel und andere Dekoartikel aus unterschiedlichen Werkstoffen bereichern das Bild der Auslage im Weltladenstand.

2015 waren erneut Strickwaren aus Bolivien ein Hingucker und trotz des milden Wetters wurden Schals, Handschuhe, Pullover und Strickjacken verkauft. Der Dank der Mitarbeiter der Eine-Welt-Initiative gilt rund 40 Leuten, die sich in den Dienst des „Fairen Handels“ gestellt und an 31 Markttagen ehrenamtlich aktiv waren. „Erfreulich war, dass sich 2015 eine größere Anzahl neuer Mitarbeiter dazu bereit erklärt haben und somit auch der erste Schritt zum Jubiläum – 25 Jahre Eine-Welt auf dem Christkindmarkt – in 2016 getan

wurde“, informiert der Vorsitzende Karl-Heinz Simon. Er freut sich mit dem Team über den Umsatz von fast 10.500 Euro. Davon seien neben der regulären Bezahlung der Ware aus Alpaca 2.000 Euro als Spende an eine Frauenkooperative in Bolivien gegangen, die von den Steyler Missionsschwestern betreut wird. Es besteht eine langjährige Projektpatenschaft mit der Eine-Welt-Initiative. Auch der Emskaffee, ein Produkt der „Fair-Trade-Town Rheda-Wiedenbrück“, ist beliebt. Die Eine-Welt-Initiative verkaufte 1.400 Kilogramm des aus Mexiko stammenden und in Medebach (Sauerland) gerösteten Kaffees. „Ohne Zwischenhändler, die im kommerziellen Handel den Großteil der Gewinne einstreichen, bringt dieser fair-trade- und biozertifizierte Kaffee etwa 1.000 Familien in Mexiko ein geregeltes und sicheres Einkommen, von dem auch Gesundheits- und Bildungsprojekte in der Kooperative finanziert werden“, so Simon.

Öffnungszeiten

◆ Der Eine-Welt-Laden im Jugendhaus St. Aegidius, Lichtestraße 3, öffnet nach Weihnachtspause und Inventur wieder ab Samstag, 9. Januar. ◆ Verkauft werden die fair gehandelten Waren dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, donnerstags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr.



Am Büffet: Stolz auf ihre üppige Tafel, bedienen die Flüchtlinge ihre Gäste und füllen ihnen die Köstlichkeiten aus ihren Heimatländern auf die Teller. Diesen Service genießt Elisabeth Zücker aus der Gemeinde St. Clemens.

FOTOS: WILHELM DICK

Ein Fest für Freunde

Dankeschön: Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak, darunter ein syrischer 4-Sterne-Koch, bereiten ihren Helfern ein Festmahl. Der Koch servierte neben Speisen noch Musik

VON WILHELM DICK

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Aus Betreuern sind längst Freunde geworden. Mit einem großen arabischen Festmahl bedankten sich Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak, die im Wohnheim am Rondell in Rheda untergebracht sind, bei all den deutschen Helfern, die ihnen seit vielen Wochen zur Seite stehen.

Drei große Tische bogen sich förmlich unter all den Köstlichkeiten, die da auf die Ehrenamtlichen warteten, die der Pfarrgemeinde St. Clemens, der evangelischen Frauenhilfe sowie der Gruppe „Willkommen in Rheda-Wiedenbrück“ angehören. Nach einer herzlichen Begrüßung mit vielen Umarmungen und vielen Küsschen für die Jüngsten geleiteten die Flüchtlinge ihre Gäste mit sichtlichem Stolz an das Büffet. Stundenlang hatten sie Salat geputzt, Teigtaaschen gefüllt und gebacken und eine arabische Reistafel zubereitet, bei der sich Lammfleisch, Nüsse und verschiedene Gemüse zu einem optischen wie geschmacklichen Highlight vereinten.

Dazu hatten sich alle Hände unter Anleitung eines Fachmanns gerührt: Mohamad Shaker war vor seiner Flucht aus seiner syrischen Heimat



Koch und Musiker: Mohamad Shaker ist nicht nur ein Künstler an der Gitarre, sondern auch in der Küche.

Chefkoch in einem Vier-Sterne-Restaurant gewesen. Mit geradezu kindlichem Vergnügen verfolgten die Gastgeber, wie sich ihre deutschen Gäste langsam an das für die meisten zunächst fremdländische Essen heran tasteten. Wenn es

diesen dann sichtlich schmeckte, war die Freude umso größer.

Die Syrer und Iraker zeigten sich als äußerst untrübbliche Gastgeber: Man versuchte sich geradezu gegenseitig zu übertreffen, um den deut-

lichen Freunden den Abend möglichst angenehm zu gestalten. Dafür hatte man sogar darauf verzichtet, das Essen – wie in ihrer Kultur üblich – am Boden sitzend einzunehmen. Die deutschen Gäste durften in bequemen Sofagarnituren Platz nehmen, welche dank der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung inzwischen die Gemeinschaftsräume im Flüchtlingsheim füllen.

Dort saß man nach dem Essen bei Obst, Fruchtsaft und Cola in bunt gemixter Runde beisammen und tauschte Gedanken aus – zumeist eine Verständigung mit Händen und Füßen, die aber immer besser klappte, weil viele Flüchtlinge regelmäßig an Deutschkursen teilnehmen und gute Fortschritte machen.

Schließlich griff Mohamad Shaker zur Gitarre und sang mit seinen Landsleuten zu Ehren der Gäste ein traditionelles Lied aus der syrischen Heimat. Die Ehrenamtlichen sagten ihrerseits mit einem Lied Danke für den tollen Abend: Sie hatten sich dafür spontan auf das christliche Geburtstagsständchen geeinigt und wünschten ihren Gastgebern im nahezu perfekten Kanon „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen“. Wege, die die Helfer auch weiterhin Tag für Tag mitgehen werden...

Wohnen im alten Hospital

◆ In dem seit fünf Jahren leer stehenden, ehemaligen Hospital am Seniorenheim St. Elisabeth leben nun 50 Flüchtlinge. Um es als Wohnraum nutzen zu können, wurden Brand- und Sanitäranlagen ertüchtigt sowie auf jeder Etage Küchenblöcke auf-

gebaut. Investiert hat die Stadt rund 300.000 Euro.

◆ Der Verein Katholischer Altenhilfeeinrichtung Hamm, Betreiber des Seniorenheims und Eigentümer der Immobilien am Rondell, überlässt das Haus der Stadt bis 31. August 2017 kostenfrei.

Eine Auto macht eine Familie glücklich

Aktion Kinderträume: Die Gütersloher Firma Hagedorn spendet dem Verein der deutschen Fleischwirtschaft 10.000 Euro. Davon profitiert eine Familie aus Lübeck

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** „Aktion Kinderträume“, Verein der deutschen Fleischwirtschaft, hat bei einer Spendenübergabe die Familie von Flynn (15) und Mattes (12) aus Lübeck glücklich gemacht.

Beide Brüder leiden unter Muskeldystrophie Typ Duchenne, teilt der Verein mit. Das ist eine genetisch bedingte Muskelerkrankung, die zu fortschreitendem Verlust von Muskelmasse und -kraft führt. Flynn kann weder laufen noch stehen, benötigt viel Unterstützung. Er ist seit fast sechs Jahren ausschließlich auf den Rollstuhl angewiesen. Sein Bruder Matthes erst seit einem Jahr.

Die beiden sind große Fuß-



Aktion Kinderträume: Margit Tönnies (3.v.r.) übergibt den VW Multivan im Wert von 43.000 an die Familie von Flynn und Mattes.

ballfans und besuchen eine Gemeinschaftsschule mit Integrationshelfer. Mit ihren Eltern und ihrer kleinen Schwester Yella, die glücklicherweise gesund ist, wird ihnen die Frei-

zeit nun deutlich erleichtert. Denn bisher besaß die Familie kein behindertengerechtes Auto. Darum mussten die Jungen ins Auto gehoben werden. Anschließend wurden die

Polizei kommt mit dem Bannerbulli

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** In den letzten Tagen und Wochen kam es in der Stadt zu mehreren Einbrüchen in Wohnhäuser und Geschäfte. Betroffen waren auch die Gebiete rund um den Walrawenweg, die Kettelerstraße, die Rotdornallee, die Hammerstraße und die Lindenstraße. Darum gehen Teams der Kriminalprävention der Kreispolizeibehörde Gütersloh am Donnerstag, 7. Januar, von 10 bis 13 Uhr in Rheda-Wiedenbrück auf Präsenzstreife und beziehen Posten an verschiedenen Orten mit dem Bannerbulli. Sie sprechen Bürger direkt an und weisen auf die Einbruchskriminalität hin. Die Beamten erhoffen sich dadurch weitere Hinweise zur Klärung der Straftaten. Zudem klärt die Polizei über Einbruchschutz auf und bietet eine kostenfreie technische Fachberatung im Sicherheitsbereich an.

Ein Boxer ist zugelaufen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Ein Hund ist am 3. Januar zugelaufen. Es ist ein braun gestromter Boxer. Der Besitzer des Männchens meldet sich direkt bei der Stadtverwaltung im Rathaus Rheda oder unter Tel. (052 42) 963 221.

Gartenbauer laden zum Winterfest ein

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Gartenbauverein beginnt das neue Jahr stimmungsvoll. Mitglieder und Freunde sind eingeladen zum traditionellen Winterfest am Samstag, 9. Januar. Die Feier beginnt um 18 Uhr in der Gaststätte Jägerheim. Es gibt ein gemeinsames Abendessen und die Jubilare des Vereins werden geehrt. Im Programm werden zur Unterhaltung Sketche, Wort- und Gesangsvorträge geboten. Spenden für die Tombola nehmen bis Donnerstag, 7. Januar, Familie Göldner, Tel. (052 42) 340 18, und Klärchen Flaskamp, Tel. (052 42) 362 62, entgegen.

Nachrichten aus dem Standesamt

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Im Standesamt der Stadt Rheda-Wiedenbrück wurden vom 16. bis 31. Dezember insgesamt 21 Eheschließungen beurkundet. Im folgenden sind nur jene aufgeführt, zu denen die Beteiligten ihr Einverständnis gegeben haben.

Eheschließungen

Franziska Lawinsky und Iounut-Ciprian Papuc, Franz-Knöbel-Straße 13; Sabrina Kathrin Bolte und Tobias Klüsenner, Schlinger Straße 31, Delbrück; Alexandra Ingrid Helms und André Bewermeier, Sebastianstraße 4; Jessica Schmolka und Sebastian Andreas Wagner, Hellingrottstraße 83; Melanie Schmelzer und Jens Wittenbrink, Wiedenbrücker Straße 16, Rietberg; Annette Richelmann und Achim Norbert Gronover, An der Eisenhütte 8, Dülmen; Sonja Hagenlücke und Alexander Julian Linder, Volmerswerther Straße 76, Düsseldorf; Friederike Steffener und Martin Andreas Beckmann, Radewiger Straße 2, Herford; Jessica Nitzpon und Sead Resc, Fleischerstraße 16; Malgorzata Rynski, geb. Hallmann, und Jörg Bühner, Wiexweg 13; Isabella Nadine Wietzorek und Moritz Heinz Helmut Gürnth, Krumholzstraße 30.